

Entomologisches Nachrichtenblatt

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Arbeitsgemeinschaft österreichischer Entomologen. Geschäftsstelle und Vereinsheim: Volkshochschule Ottakring, Wien XVI, Ludo Hartmannplatz 7. Zusammenkünfte jeden Freitag 19 Uhr.

Für Schriftleitung und Druck verantwortlich: Hans Malicky, Theresienfeld 112. Niederösterreich.

Herstellung: Madress Gesellschaft, Wien I, Milchgasse 1.

Bezugspreis einschließlich Mitgliedsbeitrag jährlich für Österreich S 75.-, Schweiz sfr. 15.-, übriges Europa DM 15.-,

Übersee Dollar 7.50. Einzelhefte für Österreich S 6.-, Schweiz sfr. 1.30, übriges Europa DM 1.30, Übersee Dollar 0.80.

Alle Zuschriften an das Vereinsheim. - Anfragen technischer Natur (z. B. über Versand der Zeitschrift) können nur beantwortet werden, wenn Rückporto beiliegt.

12. Jahrgang

Nr. 3

März 1965

V o r l ä u f i g e M i t t e i l u n g ü b e r d i e C o n i o p t e r y g i d e n V o r d e r a s i e n s .

(Neuroptera)

Von Horst und Ulrike A s p ö c k

Das dieser Publikation zugrunde liegende Material wurde zu überwiegendem Teil im Verlaufe einer im Jahre 1963 von Frau E. und Herrn A. V a r t i a n (Wien) und Herrn Dr. F. K a s y (Wien) durchgeführten Expedition in verschiedenen Teilen Vorderasiens aufgesammelt und uns in großzügiger Weise zur Verfügung gestellt. Weiteres Material wurde von Herrn F. R e s s l (Purgstall) während einer im Jahre 1964 unter der Leitung der Zoologischen Abteilung des Naturhistorischen Museums in Wien durchgeführten Expedition in Anatolien aufgesammelt und uns mit freundlicher Zustimmung von Herrn Prof. Dr. M. B e i e r (Wien) ebenfalls zur Bearbeitung überlassen. Allen Genannten sei unser aufrichtiger Dank ausgedrückt.

Eine ausführliche Studie über die Coniopterygiden Vorderasiens mit Zeichnungen der einzelnen Strukturen des Genitalapparates der in dieser Arbeit beschriebenen neuen Spezies wird in Kürze in den Beiträgen zur naturkundlichen Forschung in SW-Deutschland (Karlsruhe) publiziert werden. Des allgemeinen Verständnisses halber werden in der vorliegenden Mitteilung für die Strukturen der männlichen Genitalorgane die von TJEDER (1957) verwendeten Termini gebraucht. Eine Diskussion der zum Teil unklaren Homologie-Verhältnisse wird ebenfalls in der oben angekündigten Arbeit erscheinen.

Das Material befindet sich vorläufig zur Gänze in unserer Sammlung.

N i m b o a NAVAS 1915

Die nachfolgend beschriebenen 3 neuen Spezies dieses Genus stehen einander genitalmorphologisch nahe und sind durch folgende gemeinsame Charakteristika ausgezeichnet:

9. Segment schmal, sehr schwach und homogen sklerotisiert. Ektoprokt sehr groß, ventrolateral in Form einer stärker sklerotisierten Leiste nach proximal gerichtet. Übergang des Ektoprokts in das Hypandrium erfolgt in Form eines ventrolateral gelegenen schmalen Bandes. Hypandrium in der Mediane schwach sklerotisiert bis membranös. Entoprocessus paarig, mächtig entwickelt; an der Ventralleiste des Ektoprokts inseriert; mit 2 Zähnen, von denen der basale, kleinere etwas nach cephal gerichtet ist. Parameren cephal stielförmig und frei, caudal in für die einzelnen Spezies charakteristischer Weise verschmolzen. Penis in der Mediane ein schwach sklerotisiertes Dreieck bildend, dessen untere Spitze über das Hypandrium ragt; die beiden oberen Ecken des Dreiecks mit hakenförmigen, stark sklerotisierten Anhängen.

N i m b o a m a c r o p t e r a nov.spec.

Holotypus, ♂, Afghanistan, Band-i-Amir, 3000 m, 30.7.1963.

Antennen 29 gliedrig. Länge des Vorderflügels: 3,5 mm, des Hinterflügels: 2,9 mm. Flügelmembran ungefleckt.

Caudaler Rand des Hypandriums gerade, mediane Incision flach und undeutlich; laterale Processus spitz, nach distal gerichtet. Die caudale Verschmelzungszone der Parameren bildet ein nach dorsal gerichtetes breites Band (vermutlich homolog dem Gonarcus bei *N. capensis* TJEDER 1957), das in der Mediane geschlitzt ist, nach caudal jedoch zu einem Kegel verwachsen ist; der ventrale Teil dieser Verschmelzungszone bildet den weit nach dorsal gebogenen, stark verschmälerten Apex. Entoprocessus überkreuzt.

N i m b o a v a r t i a n o r u m nov.spec.

Holotypus, ♂, Libanon, 25 km nördl.v.Beirut, 11.5.1963.

Antennen abgebrochen (21 Glieder erhalten). Länge des Vorderflügels: 2,3 mm, des Hinterflügels: 1,8 mm. Flügelmembran ungefleckt. Mediane Incision des Hypandrium deutlich, der caudale Rand geht bogenförmig in den lateralen Rand über; laterale Processus sind nicht vorhanden. Die Verschmelzungszone der Parameren bildet dorsal eine tütenförmige Struktur, ventral von dieser entspringt

der nach dorsal gerichtete, kontinuierlich verschmälerte apikale Teil. Entoprocessus überkreuzt.

Nimboa resslini nov.spec.

Holotypus, ♂, Libanon, 25 km nördl.v.Beirut, 11.5.1963.

1 Paratypoid, ♂, Türkei, Anatolien, Namrun, 27.5.1964.

Antennen 27 gliedrig. Länge des Vorderflügels: 2,3 mm, des Hinterflügels: 1,9 mm. Flügelmembran ungefleckt. Caudaler Rand des Hypandriums leicht konkav, mediane Incision schwach ausgeprägt, laterale Processus mit einem spitzen Dorn, nach dorsal gerichtet. Verschmelzungszone der Parameren im cephalen Teil röhrenförmig, caudal zahnförmig verschmälert, leicht nach dorsal gebogen. Entoprocessus nicht überkreuzt.

Die 3 in dieser Arbeit beschriebenen Spezies stehen der aus Kenya beschriebenen *Nimboa albizziae* KIMMINS 1952 genitalmorphologisch am nächsten, unterscheiden sich jedoch von dieser Art in allen Teilen des männlichen Genitales und können insbesondere durch die charakteristische Form des Hypandriums und der Parameren von *N.albizziae* wie auch untereinander leicht differenziert werden.

Coniopteryx CURTIS 1834.

Das uns vorliegende Material enthält 5 Spezies dieses Genus: *C.pygmaea* ENDERLEIN 1906 aus der Türkei (Anatolien, Namrun), *C.tjederi* KIMMINS 1934 aus der Türkei (Anatolien, Namrun), *C.lentiae* H.u.U.ASP.1964 aus dem Libanon (östl.v.Saida) und 2 nachfolgend beschriebene neue Arten.

Coniopteryx vartianorum nov.spec.

Holotypus, ♂, Afghanistan, Nuristan, 25 km nördl.v.Barikot, 12.-17.7.1963.

Antennen 27 gliedrig. Länge des Vorderflügels: 1,6 mm, des Hinterflügels: 1,4 mm. Flügelmembran ungefleckt.

9.Segment sehr schmal, homogen sklerotisiert. Ektoprokte in Form von 2 sehr schwach sklerotisierten Höckern ausgebildet. Gonarcus paarig, außergewöhnlich mächtig entwickelt, basal und apikal etwa gleich breit, mit kurzem apikalen Dorn. Entoprocessus einen unpaaren, breiten Bogen bildend, in den basalen, dem Gonarcus entspringenden Teilen schraubig gedreht, nach ventral gerichtet, in der Mediane nach cephal verbreitert. Hypandrium schmal und hoch;

Processus laterales wenig hervortretend, schwach sklerotisiert; Processus terminales fehlen völlig, so daß der ventrocaudale Rand einen großen Bogen bildet. Parameren frei, basal stielförmig, mit deutlichem, etwas nach cephal gerichtetem Processus ventralis; Processus apicalis sehr groß, zur Längsachse der Paramere schraubig gedreht. Penis schwach sklerotisiert, lateral als deutliches über das Hypandrium nach außen ragendes Dreieck sichtbar; am oberen Ende mit 2 (nur von caudal sichtbaren) bogenförmigen Anhängen; Apex gegabelt.

Die Art steht am nächsten *C. bicuspis* TJEDER 1957, *C. aegyptiaca* WITHYCOMBE 1923 und *C. atlasensis* MEINANDER 1963, ist jedoch von diesen Spezies in allen Teilen des männlichen Genitalapparates wohl differenziert und kann insbesondere durch den mächtig entwickelten Gonarcus leicht unterschieden werden.

Coniopteryx manka nov. spec.

Holotypus, ♂, Irak, östl. v. Rutba, 21.5.1963. - 12 ♂♂ Paratypoiden vom selben Fundort.

Antennen 28 gliedrig. Länge des Vorderflügels: 2,4 mm, des Hinterflügels: 2 mm. Flügelmembran ungefleckt.

9. Segment schwach, homogen sklerotisiert. Ektoprokte hoch, schwach sklerotisiert und undeutlich sichtbar. Gonarcus paarig; lateral von etwa gleichschenkelig-dreieckiger Form, wobei die Basis des Dreieckes etwa parallel zur Körperachse liegt und etwas nach proximal eingeschlagen ist. Apex breit gerundet. Entoprocessus unpaar, einen nach ventral gerichteten, schmalen und nur in der Mediane etwas verbreiterten Bogen bildend; in den basalen Teilen schraubig gedreht. Hypandrium schmal, ventral jedoch etwas breiter als dorsal; Processus laterales nur als undeutliche Wölbungen erkennbar; Processus terminales und Incisio apicalis fehlen, so daß das Hypandrium eine etwa bandförmige, einfache Struktur bildet. Parameren frei, im cephalen Teil stielförmig, caudal in Form eines häutigen Blattes, das einen Zahn trägt, mächtig verbreitert, mit relativ kurzem gerundeten Processus apicalis; Processus ventralis fehlt. Penis mit gegabeltem Apex, in der Mediane mit einer nach cephal gerichteten, etwa kielförmigen Innenleiste.

Die Art steht am nächsten *C. aegyptiaca* WITHYCOMBE 1923, von der sie jedoch u. a. durch das Hypandrium und durch die außergewöhnlich verbreiterten Parameren leicht unterschieden werden kann.

Parasemidalis ENDERLEIN 1905

Neben einer nachfolgend beschriebenen neuen Spezies dieses Genus liegt uns *Parasemidalis pallida* WITHYCOMBE 1923 aus Afghanistan (80 km nordöstl.v.Kandahar; 40 km nördl.v.Herat), dem Iran (Derbend, 25 km nördl.v.Teheran; 20 km östl.v.Sabzawar; westl.v.Meshed) und dem Irak (östl.v.Rutba) vor.

Parasemidalis kasyi nov.spec.

Holotypus, ♂, Afghanistan, Nuristan, 25 km nördl.v.Barikot, 12.-17.7.1963.

1 Paratypoid, ♂, Libanon, 25 km nördl.v.Beirut, 11.5.1963.

Antennen 35 gliedrig. Länge des Vorderflügels: 2,3 mm, des Hinterflügels: 2 mm. Flügelmembran ungefleckt.

Cephaler Rand des synsklerotisierten 9.Segmentes in Form einer kräftig sklerotisierten Leiste ausgebildet; ebenso bildet der caudale Rand des dorsolateralen Teiles eine (allerdings weitaus schmälerere) Apodeme, die dorsal in eine ebensolche des cephalen Randes der Ektoprokte übergeht und sich ventral in einen schmalen Dorn fortsetzt. Im übrigen ist das 9.Segment schwach sklerotisiert. Ektoprokte lang, nach apikal etwas verbreitert, schwach sklerotisiert. Parameren nur im caudalen Teil verbunden, sonst frei; im cephalen Teil stielförmig, nach caudal stark verbreitert, am Ende mit einem großen, nach cephal gerichteten Haken. Über dem caudalen Teil der Parameren liegt dachförmig eine etwa dreieckige Struktur. Penis lang elliptisch, schwach sklerotisiert.

Die Art steht der aus Südwestafrika beschriebenen *P.barnardi* KIMMINS 1935 am nächsten, unterscheidet sich jedoch von dieser u.a. durch die cephale Leiste des 9.Segmentes und durch die nur häutig verbundenen Parameren.

Vartiana nov.gen.

Kopf lang und schmal. Genae lang, Vertex hoch. Die ersten 4 Glieder des Maxillarpalpus etwa 3 mal so lang wie breit, das letzte Glied schlank, etwa so lang wie das 3. und 4.Glied zusammen. Galea mit undeutlicher Basigalea und apikalem Knopf. Lacinia schlank mit apikalem Dorn und kräftigen subapikalen Borsten. Die beiden ersten Glieder des Labialpalpus etwa 3 mal so lang wie breit und von etwa gleicher Größe. 3.Glied schlank, etwas kürzer als die beiden ersten Glieder zusammen.

Antennen moniliform, 2.Segment (zumindest beim ♂) ohne Dorn.

Humeralader in beiden Flügeln vorhanden. Vorderflügel: Radiussektor und Media gegabelt, die Gabeläste der Media etwa $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie die des Radiussektor. Eine Querader zwischen R und R_{2+3} , eine weitere Querader von der Basis des Rs zur Mitte der Media verlaufend, eine zwischen der Basis von R_{4+5} und M_{1+2} . Querader zwischen M und Cu_1 wenig distal von jener zwischen M und Rs liegend. Zwischen diesen beiden Queradern auf der Media 1 Borste, eine weitere Borste im basalen Teil der Media. Weitere Queradern zwischen Cu_1 und Cu_2 und im Analfeld. Hinterflügel: Rs außergewöhnlich weit basal dem Radius entspringend. Rs und M gegabelt. Gabeläste der Media etwa $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie jene des Rs. Eine Querader zwischen R und R_{2+3} vorhanden, eine weitere etwa von der Mitte des Rs zu M_{1+2} verlaufend. Zwischen M und Cu_1 (von einer kurzen Querader an der Flügelbasis abgesehen) keine Querader. M und Cu_1 von der Basis an weit voneinander getrennt verlaufend.

Abdomen: Ventralsäcke bis zum 7. Segment deutlich sichtbar. 9. Segment synsklerotisiert, in das 8. Segment teleskopartig geschoben. 10. Tergit mit dem 9. Segment verschmolzen. Parameren frei, lang. Penis lang, cephal mit stark divergierenden Gabelästen.

Typus generis:

V a r t i a n a n e c o p i n a t a nov.spec.

Die systematische Stellung dieses neuen Genus ist vorläufig unsicher. Das Vorhandensein von Ventralsäcken und der grundsätzliche Bau der männlichen Genitalorgane, wie auch die Form des Kopfes und die Ausbildung der Galea verweisen Vartiana gen.nov. in die Subfamilie A l e u r o p t e r y g i n a e; hingegen ist das Flügelgeäder in verschiedener Hinsicht von jenem der Aleuropteryginen völlig abweichend und stimmt vielmehr im wesentlichen durchaus mit jenem mancher Genera der C o n i o p t e r y g i n a e (z.B. Parasemidalis) überein. Es wird möglicherweise notwendig sein, für dieses Genus eine neue Subfamilie zu errichten.

V a r t i a n a n e c o p i n a t a nov.spec.

Holotypus, ♂, Libanon, 25 km nördl.v.Beirut, 11.5.1963.

Antennen 29 gliedrig. Länge des Vorderflügels: 2,85 mm, des Hinterflügels: 2,5 mm. Flügelmembran hell, ungefleckt.

8. Segment sehr schwach und homogen sklerotisiert. 9. Segment stark sklerotisiert, mit dem 10. Tergit verschmolzen, wobei eine Grenze nur sehr undeutlich wahrnehmbar ist. Das 9. Segment ist

synsklerotisiert, dorsal breit, lateral nach cephal stark ausgebuchtet, nach ventral allmählich schmaler werdend und auf der Ventralseite ein schmales Band bildend. Gonarcus paarig, zwei lange, einfache, nach caudal gerichtete Zähne bildend. Parameren frei, bis weit in das 7. Segment reichend; im Mittelteil verbreitert, im übrigen stabförmig mit spitzen Apices. Penis ebenfalls bis weit in das 7. Segment reichend, im cephalen Teil mit divergierenden Gabelästen, die sich nach caudal zu einer unpaaren Struktur häutig verbinden. Hypandrium von ventral um die Apices der Parameren und des Penis gelegt; caudal breit gerundet, nach cephal wenig verbreitert und in zwei nach distal gerichtete Spitzen auslaufend; ventral, an der Basis, sitzen zwei Gruppen von kräftigen, langen Borsten.

L i t e r a t u r

- A s p ö c k, H. und U. (1964): Synopsis der Systematik, Ökologie und Biogeographie der Neuropteren Mitteleuropas im Spiegel der Neuropteren-Fauna von Linz und Oberösterreich, sowie Bestimmungs-Schlüssel für die mitteleuropäischen Neuropteren. Naturkundl. Jb. Stadt Linz 1964.
- K i m m i n s, D.E. (1952): New Species of East African Neuroptera. Entomologist 85.
- M e i n a n d e r, M. (1963): Coniopterygidae from Morocco. Notulae Entomol. XLIII.
- T j e d e r, B. (1957): Neuroptera-Planipennia. The Lace-wings of Southern Africa. 1. Introduction and families Coniopterygidae, Sisyridae, and Osmylidae. In: South African Animal Life IV.
- W i t h y c o m b e, C.L. (1923): On two new species of Coniopterygidae from Egypt. Bull. Soc. Roy. Ent. d'Egypte. 16.

Anschrift der Autoren: Dr. Horst und Ulrike Aspöck, Sautergasse 33,

W i e n XVI.

=====

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologisches Nachrichtenblatt](#)

Jahr/Year: 1965

Band/Volume: [12_3_1965](#)

Autor(en)/Author(s): Aspöck Horst, Aspöck Ulrike

Artikel/Article: [Vorläufige Mitteilung über die Coniopterygiden Vorderasiens \(Neuroptera\) 17-23](#)